

# **13. Grundschuldidaktikkurs**

## **Katholische Religion**

### **8. Studienbrief**

Themen des Studienzirkels:

## **„Wir leben nicht allein“ – Ethisches Lernen im Religionsunterricht**

### **2. Unterrichtsbeispiel A**

## **Streiten - sich vertragen**

### **2.1 Vorbemerkungen**

Die Umformulierung des Leitgedankens dieser Unterrichtseinheit geschah mit Blick auf die kindliche Situation, in der es weniger um Erkenntnisgewinn aus christlichem Glauben gehen kann, als vielmehr um Erfahrungen, die solchen Glauben begründen können. Darum zielt dieser Unterrichtsvorschlag vor allem auf die Erweiterung kindlicher Handlungskompetenz. An ihren eigenen alltäglichen Streitfällen sollen die Kinder Möglichkeiten der Konfliktbewältigung erproben, vergleichen und auch bewerten lernen. Sie werden dabei mit biblisch motivierten Möglichkeiten, Streit zu überwinden, vertraut gemacht. Die Kinder lernen am eigenen Tun, daß ein durch Gewährung von Gerechtigkeit gewonnener Friede anderen Formen der Konfliktbewältigung durch Macht- und Gewaltanwendung überlegen ist.

Solche guten Erfahrungen sind notwendig zur Förderung und Bewahrung von Hoffnung und Vertrauen. Diese Kennzeichen christlichen Glaubens sind Kindern eigen (vgl. Mt 18,3), gehen aber verloren, wenn die Bearbeitung von Konflikten vernachlässigt wird. Dazu gehören (s. neuformuliertes erstes LZ), dass Streitsituationen wahrgenommen und als solche thematisiert werden können.

Der christliche Friedensauftrag darf nicht dazu verleiten, Konflikte durch voreilige Aufforderung zur »Vergebung« zu unterdrücken. Im Laufe der Jahre sollten die Kinder es lernen, Konflikten standzuhalten und sie fair auszutragen (Fairness als Konkretion der Nächstenliebe). Für dieses weitgesteckte Ziel soll die Unterrichtseinheit erste praktische Hilfen bieten.

Im szenischen Spiel kann Verhalten im Konfliktfall geübt, auch eine risikoreichere Lösung als die meistens praktizierte (z.B. nicht schlagen) erprobt werden. Die dabei gewonnenen guten und hilfreichen Erfahrungen können zu ähnlichem Verhalten im Alltag ermutigen. Der Einsatz von Puppen o.ä. im medialen Spiel schafft Abstand zum Geschehen und bahnt die Entwicklung von Kritikfähigkeit an, auch dem eigenen Verhalten gegenüber.

Eine als fröhliches Sprech- und Singspiel eingeübte Verhaltensregel (M 4) macht das Gelernte im Druck der Entscheidungssituation leichter verfügbar; ein symbolisches Bild zur Beendigung von Streit (»Brücke«) steht dann auch deutlicher vor Augen als jede verbale Belehrung.

Für einige Unterrichtsschritte dieses Entwurfs wird eine gewisse Lese- und Schreibfertigkeit vorausgesetzt. Diese wie auch das gesamte Anspruchsniveau der UE lassen es geraten erscheinen, das Thema »Streiten - sich vertragen« erst gegen Ende des 1. Schuljahrs oder sogar erst im 2. Schuljahr zu bearbeiten.

## 2.2 Die Unterrichtseinheit im Überblick

*Leitgedanke:* Verschiedene Ursachen von Streit herausfinden und biblisch motivierte Möglichkeiten, Konflikte zu überwinden, kennen lernen und erproben

### Lernziele

Bewusst machen, dass und weshalb Menschen miteinander streiten (LZ abgeändert)

An Beispielen sehen, dass Streit ganz verschieden ausgetragen werden kann

Verschiedene Möglichkeiten nennen, wie ein Streit beendet werden kann

An einem biblischen Beispiel aufzeigen, dass es möglich ist, durch Vergeben Streit zu überwinden und sich zu versöhnen

### Lernschritte

#### 1. Streit - was nun?

1.1 Streitsituationen darstellen:

- anhand von Bildern
- umsetzen in lebende Bilder
- Gespräch über mögliche Vorgeschichten

1.2 Lied vom Streiten

1.3 Erarbeitungsphase: Wie wir streiten. Verschiedene Handlungsmöglichkeiten vorstellen und erproben  
Alternativvorschlag zu 1.1 -1.3:  
1.1 \* - 1.4\*

#### 2. Streit - Wege, die herausführen

2.1 Geschichte mit pantomimischem Spiel: »Die Brücke« von Natalie Oettli

2.2 Sprechvers / Lied:  
»Miteinander sprechen«

2.3 Bildhaftes Gestalten:

»Brückenbild«, Gemeinschaftsarbeit

2.4 Anwendung / Vertiefung: Unterrichtsgespräch und szenisches Spiel »Den Streit wirklich beenden«

2. 2.5 Mögliche Ausweitung:  
Wenn Erwachsene streiten:  
»Die Kinderbrücke«  
. Einstimmung: Ein Stein  
. Darbietung der Geschichte  
. Unterrichtsgespräch  
. Bildnerisches Gestalten:  
Brückenbild . Lied: »Ich und du«

#### 3. Streit - sich versöhnen

3.1 Erzählung: Josef versöhnt sich mit seinen Brüdern (1. Mose 50, 15-21)

3.2 Abschluss: Schalom-Lied, auch als Reigen und / oder: Lernspruch einüben (Ps 133, 1)

### Medien

M 1 (4 Bildkarten)

M 2 Lied

M 3 (4 Symbolkarten)

Leerkarten gleicher Größe, Handpuppen / Spieltiere  
2. Egli-Figuren (s. Medienliste)

HB VR 1, 86

M 4 Sprechvers / Lied mit Instrumentalbegleitung; evtl. Glockenspiel, Metallophon, Xylophon; Texttäfelchen Tapetenrolle, einfaches Malpapier, Wachsmalstifte, Scheren, Klebstoff

M5 oder: Bilderbuch von Max Bolliger (s. Literaturliste)

großer Stein

s. o. LSchr. 2.3 UE 1.1 P, M 4

M 6 Erzählvorlage

M 7 Lied

HB B/SLB, 10 / Wbw, 16

## Medienliste mit Quellenangaben zu 2 W

**M1** 4 Bildkarten »Streitsituationen« (Red.krs.)

**M2** Streit-Lied

Text und Melodie: A. Krautter, PTZ.

**M3** 4 Symbolkarten zur Streitbearbeitung (Red.krs.)

**M4** Lied: Miteinander sprechen

Text nach: Rolf Krenzer; Musik: Wolfgang Schult; aus: 100 LR, Nr. 58, Kaufmann/Kösel, Lehr/München 1978; Melodie: Quo Bischoff, Red.krs.

**M5** Geschichte: Die Kinderbrücke

Text aus dem gleichnamigen Bilderbuch von Max Bolliger /Stepan Zavrel, Hohem Press, Zürich/Recklinghausen/Wien/Paris 1986.

**M6** Erzählvorlage zu 1. Mose 50, 15-21 von Elsbeth Frank, Red.krs.

**M7** Lied: Schalom, wo die Liebe wohnt

Text: Diethard Zils; Musik: Gottlieb Blarr, © Gustav Bosse Verlag, Regensburg

*Weitere Medien und Materialien:*

- evtl. Handpuppen / Spieltiere
- Biblische Figuren (Doris Egli)
- Plakatkarton und Holzstäbe für Texttäfelchen zu M 4 • großer Stein
- Tapetenrolle, Zeichen- und Bastelmaterial

## Unterrichtsbausteine

### LERNCHRITTE

#### 1. Streit - was nun?

#### Medien / Arbeitsmaterialien

M 1 und M 3 je vier Bild- und Symbolkarten, Karton, Magnetstreifen

#### 1.1 Problemstellung: Streitsituationen als lebende Bilder zeigen

*Vorbereiten:* 4 Bildkarten und 4 Symbolkarten vergrößern, auf Karton aufkleben, evtl. mit Magnet-Haftstreifen versehen.

- Schüler/innen sitzen im Stuhlkreis.
- Lehrer/in legt vier Bildkarten (M 1) verdeckt in die Kreismitte. Ein Kind nimmt eine Karte auf, sucht sich eine/n Spielpartner/in und stellt mit diesem/er die auf der Karte dargestellte Situation ohne zu sprechen nach. (Auf keinen Fall Nachspielen des Streits!) Die Mitschüler raten und erzählen von entsprechenden eigenen Erfahrungen
- Meinungsaustausch: Wie kam es wohl dazu?
- Ebenso mit den anderen Karten verfahren.
- Das Gemeinsame an diesen vier Darstellungen herausfinden: Tafelbildkarten, Streitsituation), evtl. dazu TA: Wir streiten uns.

-> TAFELBILD

## 1.2 Zusammenfassung: Ein Lied vom Streiten

### M2 STREITLIED

*Vorbemerkung:* Weil wir nicht wollen, dass Streit unter uns ist, weigern wir uns häufig, tatsächlich vorhandene Konflikte in den Blick zu nehmen. Damit verdrängen wir sie aber in unseren »Schatten-Bereich« so dass aus einem an sich lösbaren Konflikt erst ein Streit wird, bzw. erst ein Streit signalisiert uns: hier ist ein Konflikt. Dieses Lied kann uns helfen, unsere Schattenseite anzuschauen. Das ist der Anfang für die angestrebte Friedensfähigkeit.

Zum Einüben des Liedes empfiehlt sich:

- Lied auswendig vorsingen (möglichst mit Gitarrenbegleitung);
- Zeile für Zeile durch Vor- und Nachsingen einüben; dabei sehr scharf artikulieren und das Tempo steigern; passende Gesten als rhythmische Bewegungen ausführen.
- Auch in wechselnden Besetzungen ausführen: Gruppe 1 - Gruppe 2 - alle

## 1.3 Erarbeitungsphase: Wie wir streiten

### M3 VIER SYMBOLKARTEN, EINZELN VERGRÖßERT UND ALS ARBEITSBLÄTTER

- Mit der Klasse wird eine Situation ausgewählt und die entsprechende Karte einzeln an die Tafel geheftet.
- Stummer Impuls: Pfeil und Fragezeichen (»Wir fragen uns: wie geht es weiter?«)
- Schüler/innen gehen an ihre Tische zurück und erhalten das Arbeitsblatt M 3.
- Die auseinandergeschnittenen und vergrößerten vier Symbolkarten werden gleichzeitig an die Tafel geheftet.
- 1. Arbeitsauftrag: Schaut und beschreibt, was auf dem Blatt zu sehen ist. Die Kinder sollen den Zusammenhang zwischen diesen Symbolen und dem Thema »Streit« herstellen.
- 2. Arbeitsauftrag: Malt *die* Karte farbig an, die zeigt, was ihr bei diesem Streit tun würdet und schneidet sie aus.
- Anmerkung: Es geht noch nicht primär um die Beendigung des Streitfalls; Leerkarten bereithalten für weitere Eigengestaltungen der Kinder, z.B.: Mein Freund hilft mir. **LEERKARTEN**
- Verschiedene Schüler/innen stellen ihre Entscheidungen vor; das kann verbal, pantomimisch oder z.B. im darstellenden Spiel mit Puppen oder Tierfiguren geschehen. Unterschiedliche Möglichkeiten durchspielen. Durch Rollentausch und das Sich-Einfühlen in die Rolle des Angegriffenen können Entscheidungen überdacht u.U. verändert werden. **HANDPUPPEN / SPIELTIERE**
- Diese Unterrichtsphase soll zur Frage führen: Wie hört der Streit auf? Bzw. Hört der Streit damit wirklich auf?

Alternative zu 1.1 -1.3:

### BIBLISCHE FIGUREN IN MODERNER KLEIDUNG

#### 1.1 \* Streitsituation darstellen:

- Zwei Egli-Figuren werden als junge und Mädchen (Geschwister) so gesetzt, dass zum Ausdruck kommt: Hier ist Streit. (Sie wenden sich den Rücken zu, halten Abstand, kauern sich zusammen). Nur falls nötig, die Frage stellen: »Kennt ihr so etwas?«
- Schüler/innen äußern sich zu ihren Erfahrungen mit Streit und dazugehörigen Situationen von »dicker Luft«. Tafelzeichnung (evtl. auch als Karten vorbereiten) oder/und TA: Wir streiten uns.

#### 1.2\* (s.o. 1.2) Streit-Lied einüben

#### 1.3\* Lehrererzählung:

Wie es zu dieser Streitsituation gekommen ist. »Der Streit.« (Von Lehrer/in selbst zu gestalten)  
Die Erzählung mündet in die als TA gestellte Frage: Wie geht es weiter? Oder/und in ein Tafelbild mit Symbolen Pfeil und Fragezeichen

#### 1.4\* Erarbeitungsphase: Wie wir streiten

### M3 VIER SYMBOLKARTEN

- Vier Symbolkarten als Angebote für Lösungswege einbringen (s.o. 1.2)
- Handlungsmöglichkeiten mit Figuren darstellen. (Figuren sprechen lassen ist leichter als selbst spielen). Diese Phase soll zur Frage führen: Wie hört der Streit auf? Bzw.: Hört der Streit damit wirklich auf?

## 2. Streit - Wege, die herausführen

### HB VR 1,86 „DIE BRÜCKE“ VON NATALIE OETTLI

#### 2.1 Geschichte: »Die Brücke«

Die Geschichte kann beim Erzählen / Vorlesen sofort von zwei Kindergruppen dargestellt werden:  
Aufstellung aller Kinder der Klasse in zwei Reihen gegenüber:

Peter: x x x x x x x x x x x

<- Straße

Max: x x x x x x x x x x x

Beginn des pantomimischen Spiels (ohne zu sprechen) bei: »Max trat aus dem Haus ... (alle Max- bzw.

Peter-Kinder gemeinsam)

. sich abwechselnd drohen

. abwechselnd Stein holen (nur gestisch)

. Stein niederlegen

. weitere Steine holen und »Tritt für Tritt« aufeinander zubauen

## 2.2 Sprechvers/Lied: Miteinander sprechen ...

M4 SPRECHVERS / LIED u. BEGLEITUNG  
TEXTTÄFELCHEN AUF STAB MONTIEREN

1. MITEINANDER 2. SPRECHEN  
1. IST BESSER 2. ALS VERDRESCHEN

(Falls es dem Stand der Klasse entspricht, sonst später einbauen) Miteinander, miteinander, miteinander sprechen ist besser als, ist besser als, ist besser als verdreschen.

Zur Einführung: Texttäfelchen herstellen, die auf Vorder- und Rückseite die sich entsprechenden Textteile tragen. Ausführungsmöglichkeiten chorischen Sprechens:

- . in Gruppen, .
- . Einzelne und Gruppe im Wechsel,
- . allmählich beschleunigen,
- . lauter werden,
- . mit »Körperinstrumenten« begleiten (Klatschen, Patschen, Stampfen, Schnipsen),
- . schließlich Singen, auch im Kanon,
- . zur Sprachverwirrung und wieder zur Klarheit gelangen.

Ausführung der Instrumentalbegleitung:

Kind lernt seinen Part spielen, indem es die unterlegten Worte dazu flüstert (als Stütze des Rhythmus).

GLOCKENSPIEL; MATALLOPHON; XYLOPHON

## 2.3 Bildhaftes Gestalten: Brückenbild als Gemeinschaftsarbeit

TAPETENROLLE, MALPAPIER, WACHSMALSTIFTE, SCHEREN; KLEBSTOFF

Kinder gestalten »Steine« (Größe durch Papierformat vorgegeben, z.B. DIN A 6) mit Wachsfarben, schneiden sie aus und kleben sie auf der Tapetenbahn zu einer Brücke zusammen. Dann stellen die Kinder (oder einige Kinder) sich selbst dar und kleben diese Figuren als Kinderkette auf die Brücke. Beschriftung: »Wir vertragen uns!«

## 2.4 Anwendung/Vertiefung: Den Streit wirklich beenden

In Unterrichtsgespräch und anschließendem szenischem Spiel wird an einer der Situationen aus 1.2 planend und spielend erprobt, wie dieser Streit beendet werden kann.

Vorschlag für ein Gebet: S. UE 1.9. L.SCHR 2,2 M6

»Lieber Gott, Peter und ich, wir streiten uns immer. Wir sind dabei so wütend und werden dann grob und gemein. Hilf uns bitte, dass wir miteinander spielen können, ohne dass wir grob und gemein werden. Amen.«

## 2.5 Mögliche Ausweitung: Wenn Erwachsene streiten

BILDERBUCH (s. LISTE) ODER M5 GROSSER STEIN

Anhand des Textes von Max Bolliger »Die Kinderbrücke«.

- . Einstimmung (Sitzkreis): Ein Stein - was er uns sagt, was man mit ihm machen kann
- . Darbietung der Geschichte
- . Unterrichtsgespräch: Was die Kinder den Erwachsenen gezeigt haben
- . Gestalten: Brückenbild (s.o. 2. 3)
- . Lied (falls bekannt aus UE 1.1, LSchr. 3.1): Ich und du **UE 1.1 M4**

### 3. Streit - sich versöhnen

#### 3.1 Lehrerzählung (nach Gen 50, 15-21):

##### M6 ERZÄHLVORLAGE

»Die Versöhnung zwischen Josef und seinen Brüdern«.

Durch die auf die Figur des ältesten der Jakobsöhne, Ruben, zentrierte Erzählung kann die schon bekannte Geschichte neu vergegenwärtigt werden.

#### 3.2 Abschluss: Schalom-Lied

*Vorbemerkung:* Schalom bedeutet im AT Heil und Frieden für die ganze Schöpfung, Harmonie, Wohlergehen, Glück, Sicherheit und Friede; »Schalom« ist heute noch Gruß der Juden, meint aber mehr als unser »Alles Gute«: Alles wird gut, weil Gott uns gut ist. - (Vgl. »Friede auf Erden«, in Lk 2, 14 und Jes 2).

Kinder stehen im Kreis, fassen sich an der Hand und singen M 7. Umsetzung in einen Reigentanz:

##### M7 LIED UND TANZ GRAFIK

1. Durchgang: Kinder stellen sich paarweise im Kreis auf, sie gehen auf zwei Kreisbahnen in Gegenrichtung.
2. Durchgang: Die Partner/innen von Innen- und Außenkreis gehen 3 mal aufeinander zu. Beim 3. Mal bleiben sie angefasst.
3. Durchgang: Alle Paare bilden ein Tor und lassen einander unten durchschlüpfen (wie bei Polonaise); das Anfangspaar bestimmen. 4. Durchgang: wie 1. Durchgang

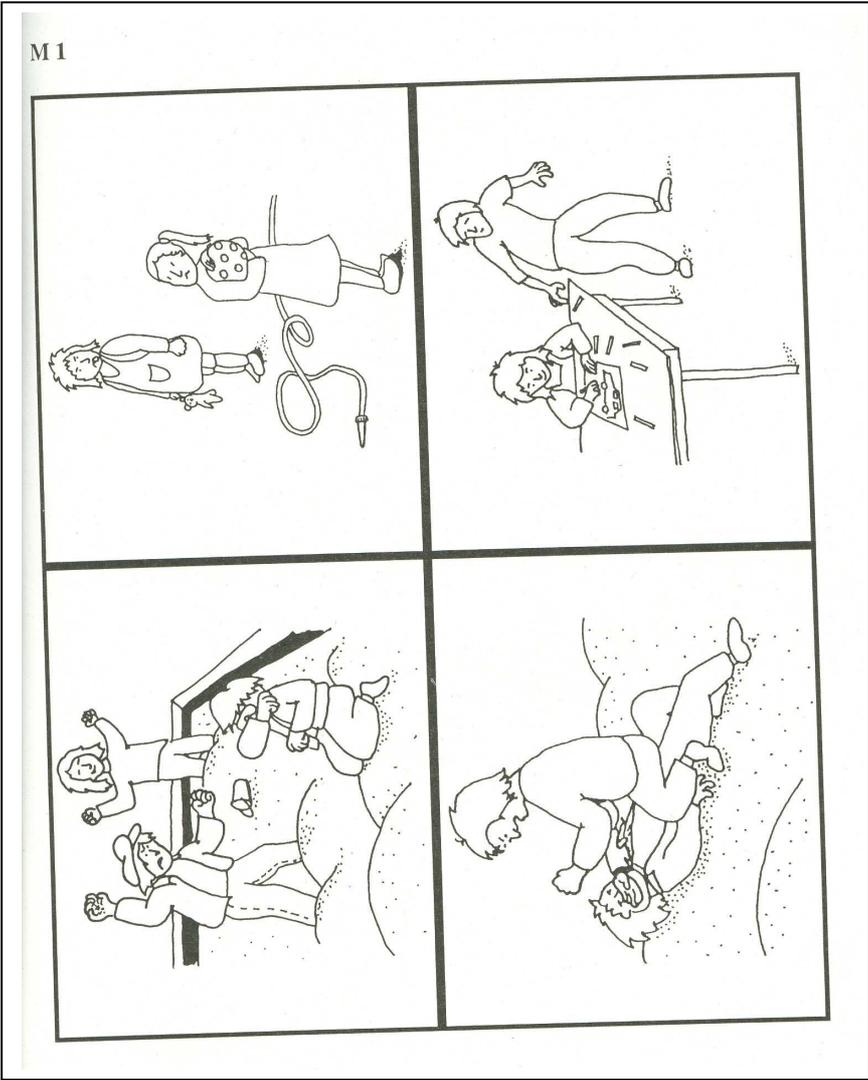
*Ergänzung bzw. Alternative:*

Lernspruch einüben (Ps 133, 1): **HB B / SLB, 10 / WBW, 16 vgl. UE 1.5P, ABSCHNITT 16**

»Siehe, wie fein und lieblich ist's, wenn Brüder und Schwestern einträchtig beieinander wohnen!«

Anmerkung: Der Text wurde im Sinne einer Frauen und Männern gerecht werdenden biblischen Theologie übersetzt.

M 1



M2 Streitlied

Schrei-en, strei-ten, schla-gen, wü-ste Wor-te sa-gen:  
 du bist blöd, ich hau dir eins rein!  
 Bo-xen, stauchen, kei-fen, quä-len,  
 heim-lich auch noch Sachen steh-len,  
 schrei-en, strei-ten, schla-gen, wü-ste Wor-te sa-gen:  
 denk mal ehr-lich: muß das so sein?

Chord symbols: F, C, B, F

M7 Schalom

Scha-lom, scha-lom, wo die Lie-be wohnt,  
 da wohnt auch Gott. Gott.

Chord symbols: A7, dm, C7, F, dm, gm, C7, F, dm, gm, A7, 1. dm, A, 2. dm, G, dm

